

## Projekt 100 – mit jungen Ideen für die Zukunft aufstellen

Anfang 2018 startet die Firma SORG mit „Projekt 100“ – ein Wettbewerb um die 100 besten Ideen rund um das Thema „Unternehmen der Zukunft“.



Alle Mitarbeiter an den Standorten Lohr und Gemünden von 30 Jahren oder jünger sind gefragt, ihre Ideen und Projekte einer vierköpfigen Jury (bestehend aus Hr. Alexander Sorg, Hr. Arjen Steiner, Hr. Robert Daniels und Prof. Jürgen Werner) vorzustellen. Ob zum Thema Arbeit allgemein, Branche, Produkte, Geschäftsmodelle – jede Idee ist wertvoll.

Während der gesamten Wettbewerbszeit stehen Hr. Daniels und Hr. Steiner den Teilnehmern als Mentoren zur Verfügung und sind für jegliche Fragen, aber auch für Wünsche und Anregungen seitens der jungen Mitarbeiter offen. Neben Ideenfindung, Konzeption und Ablauf betrifft dies vor allem auch die Gestaltung des Raumes (oder Ideenschmiede, wenn man so will), der den Wettbewerbsteilnehmern in diesem Jahr zur Verfügung gestellt wird. Den Kreativschaffenden wird so Raum und Zeit gegeben, damit sie sich kreativ ausprobieren und ausleben sowie ihr Potential voll ausschöpfen können.

Im Laufe des Wettbewerbs wird die Jury eine Vorauswahl aus den eingereichten Ideen treffen. Die Teilnehmer, die somit eine Runde weiter sind, werden zu einem Wochenende eingeladen, an dem sie sich gemeinsam mit der Geschäftsführung über ihre Ideen austauschen und an ihren Konzepten feilen können. Dem Unternehmen ist sehr daran gelegen, die eingereichten Ideen weiterzuentwickeln und auszuarbeiten. Es soll ja schließlich was für die Zukunft sein. Am Ende des Projekts werden die drei besten Ideen bzw. Konzepte prämiert.

Warum wurde das Projekt ins Leben gerufen?

SORG hat erkannt: Die Zukunftsausrichtung des Unternehmens muss intensiver unterstützt werden. Und geht es um die Zukunft, ist der Nachwuchs gefragt. Die jüngeren Mitarbeiter sollen sich involvieren, frische Ideen sowie gute Vorschläge einbringen und das Unternehmen aktiv mitgestalten. Althergebrachtes hinterfragen, neu denken und bisher Dagewesenes umkrempeln lautet die Devise. Die Führungskräfte sind sich sicher: Das Unternehmen kann von neuen, unterschiedlichen und jungen Sichtweisen nur profitieren. Man möchte das kreative Potential der jüngeren Mitarbeiter nutzen und sie dazu animieren, klein, groß oder auch mal über Grenzen hinweg zu denken.

Das Projekt soll definitiv kein One-Hit-Wonder werden, sondern auch in den kommenden Jahren Teil der SORG-Philosophie bleiben. Es ist angedacht, das Projekt in den Folgejahren in größerem Rahmen aufzuziehen und auch weitere Bereiche neben den Standorten Lohr und Gemünden mit einzubeziehen.